

## AUSGANGSLAGE UND BEZUGSPUNKTE

**Aktuelle Praxis- und Gesetzeslage – zwei zeitgleiche Entwicklungen:**

- **quantitativer Ausbau** Betreuungsplätze für Kinder bis zu drei Jahren (NRW 2010/11: ca. 68.000 Plätze; 2017/18 ca. 127.000 Plätze)
- Verpflichtung zum weiteren **Ausbau inklusiver Praxis** in Kitas (United Nations 2006; 2016)

## KONZEPTIONELLE VERÄNDERUNGEN

- ➔ **Immer wichtiger:** kindbezogene Beobachtungen, Kooperation mit Fachdiensten, Beratung und Zusammenarbeit mit Familien
- ➔ **Herausforderungen:**
  - a. veränderte **Aufgabenfelder** und verändertes **Selbstverständnis** von Kita und (interdisziplinärer) Frühförderung durch früheren Einstieg junger Kinder in die institutionelle Betreuung (vgl. Sohns 2010; Seitz 2012)
  - b. Steigende Anzahl der Kinder in Armutslagen, die mit ‚umschriebenen Entwicklungsstörungen‘ in der (interdisziplinären) Frühförderung ankommen (vgl. Sohns 2013; vgl. Bollig 2013: 6 f.)

**ZIEL:** ERKENNTNISSE ZU NOTWENDIGEN BEDINGUNGEN UND GEEIGNETEN STRATEGIEN EINER ZUSAMMENARBEIT VON FRÜHFÖRDERUNG UND KITA, DIE EINEN BEITRAG ZUR PARTIZIPATION DER KINDER LEISTET.

### Forschungsfrage:

**Wie gelingt es, eine inklusionsförderliche Kooperation von Frühförderung und Kita zu entwickeln, umzusetzen und zu verankern?**



### Kontakt

Prof.in Dr. Simone Seitz  
Catalina Hamacher, M.A.  
Universität Paderborn  
URL [upb.de/seitz](http://upb.de/seitz)  
[catalina.hamacher@uni-paderborn.de](mailto:catalina.hamacher@uni-paderborn.de) ©

### Finanzierung

Stiftung Wohlfahrtspflege NRW

### Projektpartner

Caritasverband für das Erzbistum Paderborn e. V.

### Laufzeit

08/2016 bis 07/2019

### Datum

12.02.2019